

Niederschrift über

die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses der Stadt Ilsenburg (Harz) am 02.11.2023 um 18:00 Uhr in Ilsenburg im Verwaltungsgebäude Harzburger Str. 24 (2.OG, Sitzungssaal, R. 320)

Anwesend:

Katarina Doll	stellv. Vorsitzende
Berthold Abel	Mitglied
Karl Berke	Mitglied
Hans-Jürgen Bley	Mitglied
Corinna Chwoika	sachkundige Einwohnerin
Harald Hund	sachkundiger Einwohner
Cay-Uwe Jürgens	sachkundiger Einwohner
Yelka Rux	Schriftführer
Henri Fischer	AL Ordnung
Andreas Jana	Teamleiter
Silke Schulz	AL Finanzen

Nicht anwesend:

Rosemarie Römling-Germer	Vorsitzende
Denis Loeffke	Bürgermeister beratende Stimme
Ulrike von Hoff	sachkundige Einwohnerin

Öffentlich

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Frau Doll eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Es wird die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit festgestellt.

Herr Jana beantragt zur Tagesordnung die zusätzliche Aufnahme der Beschlussvorlage „Grundsatzbeschluss zur naturnahen Neugestaltung des Spielplatzes Ilsetal“ unter Punkt 9.

Mit der Ergänzung wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

TOP 3

Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2023

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 4

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 5

Gestaltung der Friedhöfe in Darlingerode und Ilsenburg

Herr Fischer schildert den aktuellen Stand und die Pläne für die Zukunft.

Ilsenburg:

- Die neue Urnengemeinschaftsanlage von 2020 wird gut angenommen und ist mittlerweile zu 50% belegt, darum soll nächstes Jahr weiterer Platz geplant werden (gespiegelt gegenüber zur aktuellen Anlage)
- Urnenrondell wird gut genutzt und ist fast voll; hier aber nur Nachnutzung von Einebnungen und keine Erweiterung
- Die Kriegsgräber wurden mit 100% Förderung erneuert
- Baumbestattungen sollen als neue Art der Bestattung angeboten werden; platztechnisch aber eher in den Dörfern

Darlingerode:

- Die Urnengemeinschaftsanlage ist auch fast voll; hier soll erweitert und nachgenutzt werden
- Der Wunsch von Frau Römling-Germer ist seit langem ein Pavillon mit zwei Bänken zur Schattenspendung und zum Gedenken; dieses Vorhaben soll nächstes Jahr umgesetzt werden
- Der Zaun Ecke Straße der Republik – Zur Lehns wird noch dieses Jahr erneuert
- Das Tor soll im nächsten Jahr erneuert werden
- Die Trauerhalle wird künftig von Frau Ruppe (Blumenscheune direkt gegenüber) gereinigt

Altenrode:

- Bietet mehr Platz und Gestaltungsmöglichkeiten, gerade beim Thema Baumbestattung. Dieses Jahr soll noch mit dem Pflanzen von zwei neuen Bäumen begonnen werden.

Drübeck:

- Kriegsgräber sind noch nicht komplett aufbereitet aufgrund noch bestehender Probleme (u.a. Hakenkreuz)

Frau Doll fragt nach, wo genau der Pavillon stehen wird. Die groben Skizzen zur Planung werden dem Ausschuss auf Wunsch gern mal gezeigt.

Herr Bley merkt an, dass dieser Pavillon sinnvoll für die Beschattung ist, gerade auch für ältere Leute. Er sollte nur nicht zu prunkvoll sein.

Frau Doll fragt noch nach der Schaffung eines Friedwaldes. Herr Fischer entgegnet, dass das Thema zwiespältig sei, da dann auch die Gebühren steigen würden und ein gewisser Bestattungstourismus zu befürchten sei.

Herr Fischer verlässt die Sitzung.

TOP 6

Vorbereitung der Stadtratssitzung am 15.11.2023

TOP 6.1

Vorlage 7.441/2023

Vorbereitung der Haushaltsplanung 2024; hier: Investitionsvorhaben

Frau Schulz erläutert aktuelle Punkte zum Thema HH-Planung. Es wird in Zukunft schwieriger einen ausgeglichenen Haushalt zu haben. Aktuell haben wir eine Lücke von 2 Mio. € zu schließen. Grund dafür sind unter anderem die Tarifverhandlungen und die nicht so positiven Steuereinnahmen. Trotzdem sollen die angefangenen Investitionen abgeschlossen und neue begonnen werden.

Frau Schulz geht auf die Punkte der mittelfristigen Finanzplanung ein. Sie erläutert, dass für einige freiwillige Vorhaben eine separate Abstimmung geplant sei.

Zum Thema Solarenergie meint Herr Jürgens, dass es sich um eine extrem sportliche Kostenplanung handelt und es sich aus seiner privaten Erfahrung heraus nicht um die Endsumme handeln kann, wenn die Anlage einen Speicher enthält.

Die Verwaltung verweist hierbei auf den neuen Klimaschutzmanager Herrn Papendieck, welcher der Ansprechpartner für solche Themen ist.

Herr Bley fragt nach, ob Herr Papendieck schon vorgestellt wurde.

Zum Thema Ofensammlung in der Fürst Stollberg Hütte stellt sich die Frage, ob die Stadt Geld zur Finanzierung dazugeben soll.

Herr Bley ist der Meinung, dass man sich das Ganze erstmal vor Ort ansehen sollte, um die gesamte Situation einschätzen zu können. Es sind viele Faktoren, die nicht zu dem Gesamtbild der Ausstellung passen und es wären sicherlich 4 Mio. € nach seiner Schätzung nötig, um die touristische Gestaltung vorzunehmen. Er denkt, dass 4 Jahresscheiben a 25 T€ aber machbar wären.

Frau Schulz betont, dass auf jeden Fall andere Finanzmittel nötig wären. Eine Beteiligung der Stadt wäre maximal für die Harzer Öfen denkbar.

Frau Chwoika hat keine Vorstellung und bevorzugt daher ebenfalls erst eine Besichtigung, um sich ein Bild zu machen.

Herr Berke ist der Ansicht, dass es ziemlich dämlich sei, sich Konkurrenz zu holen. Es sei schließlich eine freiwillige Aufgabe. Er bringt den Vergleich „Beachvolleyballplatz“ zum Thema „Nötigung“ an und lehnt alles komplett ab.

Herr Jürgens spricht sich auch für eine Besichtigung aus.

Herr Bley fordert, dass der Verein klar aufzeigen muss, wie es funktionieren soll. Zudem muss bedacht werden, was passiert, wenn die aktuell agierenden Personen mal weg sind.

Frau Doll fragt, woher die insgesamt 3 Mio. € kommen sollen. Das kann der Verein nicht leisten.

Die Abstimmung zum Thema Ofensammlung ergibt folgendes Ergebnis:

1 x Zustimmung

1 x Ablehnung

2 x Enthaltung

Zum Thema neue Kita Ilsenburg berichtet Herr Jana zum aktuellen Stand.

- Start zum 01.02.2024 geplant
- Beschaffung der Einrichtung ist im Gange

Herr Jürgens fragt, ob es schon Voranmeldungen gibt und ob es interne Verschiebungen gibt. Anmeldungen kommen laut Herr Jana nach und nach rein und Verschiebungen gibt es minimal.

Herr Abel erkundigt sich, ob die Eltern aus Drübeck und Darlingerode einzeln angeschrieben worden sind? Nein, es gab nur die allgemeine Information über die öffentlichen Medien.

Weiterhin fragt Herr Abel welche Kita bezüglich der Solaranlage gemeint ist. Es ist die Kita am Eichholz gemeint. Ansprechpartner hierfür ist aber das Bauamt.

Das Thema Jugendclub wird separat besprochen, da es hohe Kosten verursachen würde.

Frau Doll merkt dazu an, dass die Kosten bei der Sanierung des aktuellen Clubs noch höher werden.

Herr Bley fragt, ob wir einen Jugendtreff aufgrund der verschiedenen Gruppen überhaupt brauchen. Er hält das Vorhalten von Streetworkern und Schulangeboten für zeitgemäßer.

Frau Rux wird nach der aktuellen Situation gefragt. Im Durchschnitt sind immer ca. 10 Kinder da, gerade auch die, die nicht an den Schulen im Vordergrund stehen („ausgeschlossene“). Es ist ein wichtiger Ort für diese Kinder.

Herr Berke hat beobachtet, dass immer nur „2-3 Hanseln“ im Jugendclub sind und fragt, ob das ganze Vorhaben nicht nach hinten verschoben werden kann.

Frau Doll entgegnet, dass das nicht geht, weil alles zusammenhängt. Nachfrage – Ist der Ankauf Extra? – Ja es sind verschiedene Bauabschnitte. Würde man aber den Jugendclub ein Jahr zu machen, wäre er erledigt.

Herr Berke merkt an, dass bei einem Umzug von Herrn Frost der Jugendtreff eh erst einmal in der Luft hängen würde.

Herr Abel fragt nach dem E-Werk als Ausweichobjekt. Herr Jana hält das für denkbar, jedoch kann noch keiner konkret sagen, wann die Bibliothek dort wieder ausziehen kann.

Frau Schulz möchte das ganze nochmal an das Bauamt weitertragen und das Gesamtkonzept sowie das Kosten- und Nutzungsverhältnis erfragen.

Herr Bley sagt, dass das Ankaufen auf jeden Fall gut ist, jedoch die Nutzung vielfältiger sein sollte.

Weiterhin erwähnt Herr Abel, dass es aus Drübeck und Darlingerode auch immer wieder Anfragen nach Räumen für die Jugendarbeit gibt. Jedoch herrscht hier das Betreuerproblem.

Als allgemeine Aussage steht, dass der Jugendtreff nicht wegfallen sollte. Frau Doll merkt an, dass man vielleicht nochmal über die künftige Jugendarbeit sprechen sollte.

Herr Abel sagt abschließend, dass die Kombination aus Jugendtreff und Schule versicherungstechnisch und aus anderen Gründen schwer möglich ist.

**Die Abstimmung für die Investition Jugendclub lfd. Nr. 32 ergibt:
3x Ja und 1x Nein**

Beachvolleyball lfd. Nr. 36:

Frau Doll sagt, es wäre noch teurer als ein normaler Volleyballplatz.

Herr Bley bemerkt, dass platztechnisch der Beachvolleyballplatz schlechter ist.

Herr Jana stimmt zu, dass ein Volleyballplatz vielfältiger nutzbar ist und der Sand eines Beachvolleyballplatzes sehr schnell auf den übrigen Sportanlagen liegen wird.

Die Abstimmung über den Beachvolleyballplatz erfolgt einstimmig dagegen.

Das Thema Kloster Ilsenburg wirft weiterhin Probleme auf. Die Frage ist, ob noch einmal in Schwammbeseitigung investiert werden soll oder ob man Distanz von dem Projekt gewinnt.

Herr Bley fragt, ob es einen aktuellen Stand gibt. Ohne kann er sich keine Meinung bilden, aber das Kloster gehört in seinen Augen einfach zu Ilsenburg.

Frau Schulz erklärt, dass dies in der morgigen Sitzung (03.11.2023) passieren wird.

Frau Doll betont, dass Objektivität hergestellt werden muss und man nicht emotional handeln sollte.

Herr Berke sagt, dass es alles noch im Fluss ist und sich morgen sicherlich eine Lösung finden wird. Die in Betracht gezogene „Wohnung für den Fürsten“ ist in seinen Augen ein Unding. Wenn das Kloster zu einer Ruine werden sollte, hätten wir Katastrophentourismus in Ilsenburg.

Herr Hund stimmt dem ganzen zu und erwähnt, dass das Geld nicht für Herrn Schulze ist, sondern für das Kloster.

Frau Chwoika teilt diese Meinung.

Die Abstimmung erfolgt mit 3 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Lfd. Nr. 46 – Brücke Waldhotel Sanierung.

Herr Bley ist der Meinung, dass man den HVB hinzuziehen sollte, da Sie von der Nutzung der Brücke für Ihre Busse am meisten profitieren. Alles andere in Bezug auf die Verkehrslage lässt sich seiner Meinung nach Regeln. Das Holz ist aber total kaputt.

Herr Berke bemerkt, dass es bereits eine Sanierung vor 13, 14 oder 15 Jahren gegeben hat und allerhöchstens ein paar Balken erneuert werden müssen. Schließlich scheint die Brücke noch stabil genug, wenn dort Baufahrzeuge drüber gefahren sind.

Herr Abel ist der Ansicht, dass es Handlungsbedarf gibt, da die Brücke geprüft und für nicht gut befunden wurde. Es ist egal ob die LKWs im Tännental oder über das Ilse-tal ranfahren.

Herr Berke bringt einen Vergleich der Hirschbrücke aus den 50ern an.

Die Abstimmung erfolgt mit 2 x Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung.

Lfd. Nr. 55 Parkfläche Kroatenstraße

Herr Bley geht mit und erwähnt, dass Parkraum ganz wichtig in der Stadt ist. Nur hinterfragt er die Straßenführung und erwähnt die Möglichkeit die Anfahrt über den Gro-schenmarkt zu gestalten.

Herr Jürgens fragt nach dem Parkraumkonzept. Nein, gibt es nicht.

Herr Bley besteht auf das Verkehrskonzept.

Herr Abel ist für die Parkflächen, da Parkraum fehlt.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig dafür.

Lfd. Nr. 63 Mountainbike Trail Park

Herr Bley würde die ganze Sache ablehnen, schließlich sind die bereits vorhandenen Wege kaum noch zu befahren und nicht mehr gepflegt. Zudem wird es sehr teuer.

Herr Abel möchte wissen um welchen Teil es sich handelt. – Nicht um den Pumptrack

Herr Berke sagt, es geht um mehrere Strecken. Ein kompletter Neubau sei nicht möglich, da ständige Pflege nötig wäre und die Personalkosten nicht gedeckt werden können.

Frau Schulz erwähnt, dass es gerade in Klärung ist, wer zuständig ist.

Frau Doll wirft ein, dass die anderen Trails aber immer gut genutzt waren.

Herr Jürgens erklärt, dass durch die Sturmschäden nichts mehr wirklich befahrbar ist und es noch nicht beseitigt worden ist.

Frau Doll fragt nach ob man das Thema verschieben sollte.

Herr Bley befürwortet die Idee, es sollte verschoben werden bis Fördermittel bereitstehen.

Herr Berke glaubt nicht an Fördermittel und bleibt bei dem Punkt, dass die Pflege der Trails nicht möglich ist.

Herr Aber fragt, ob es Einnahmen über die Trails gibt? Laut Frau Schulz sollen bereits ca. 4000 € über den QR-Code eingegangen sein.

Der Kulturausschuss stellt einen Änderungsantrag auf Verschiebung mit dem Ziel, Fördermittel zu akquirieren und ein nachhaltiges Konzept zur Unterhaltung und Pflege zu erarbeiten.

Diesem Änderungsantrag wird einstimmig zugestimmt.

Die Abstimmung zur gesamten Investitionsliste erfolgt mit 3 x Ja- Stimmen und einer Enthaltung.

Herr Abel verlässt die Sitzung.

TOP 6.2

Vorlage 7.444/2023

Außerplanmäßige Auszahlungen für einen Zuschuss an den MTB-Sport e.V. Bad Bikers für die Errichtung eines Pumptracks im Ilsetal

Frau Schulz erläutert die Beschlussvorlage.

- Fördermittel wurden in großem Umfang genehmigt
- 20.000 € sollen von der Stadt kommen
- Es sei eine gute Sache

- Eigenanteil sollte hier eingesetzt werden

Herr Jürgens findet es gut und fragt, ob die Seilbahn bestehen bleibt? Dazu gibt es keine genaue Information.

Die Abstimmung erfolgt mit 3 Ja-Stimmen einstimmig. (Herr Abel abwesend)

TOP 7

Information durch die Verwaltung

Herr Jana berichtet.

- Anbau Darlingerode -> Betriebserlaubnis ist beantragt; zur Schulnutzung wird auf Trennwände und digitale Tafeln gewartet; das Ziel der Nutzung für die Schule ist das 2. Schulhalbjahr
- Kita Neubau; geplanter Start ist der 01.02.2024; Anmelde Listen laufen
- Kunstgussmuseum – der Fördermittelbescheid fordert bis Jahresende eine öffentliche Zugänglichkeit. Daher gibt es ab Dezember schon öffentliche Führungen; bis zur offiziellen Eröffnung dauert es noch 2-3 Monate länger

TOP 8

Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Berke erkundigt sich nach den Museumseintrittspreisen und den Kitagebühren?

Auch Frau Doll fragt, ob es dort schon Festlegungen gibt.

Laut Herrn Jana gibt es noch nichts Genaues. Es sollte sich im Januar darüber unterhalten werden.

Frau Schulz erwähnt allgemein zu dem Thema Gebühren, dass der Anfang der Erhöhungen mit der Hundesteuer gemacht wird, aber wir um die Erhöhungen der anderen Gebühren nicht drumherum kommen werden.

Weiterhin spricht Herr Jürgens das Thema der Anwesenheit der Schulsekretärin in der GS Ilseburg an. Es gäbe keine Beaufsichtigung aufgrund von zu wenig Personal. Auch die Türöffnung ist betroffen und er wünscht eine Erhöhung der Besetzung des Sekretariates. Auch die „unfaire“ Rollenverteilung zwischen Frau Bahr und Frau Hagedorn, trotz der gleichen Stellenbeschreibung.

Zu dieser Problematik gab es auch ein Schreiben des Schulleiternrates. Aus seiner Sicht wurde dieses Schreiben durch die Stadt nicht vollumfänglich weitergeleitet.

Frau Schulz merkt an, dass Frau Bahr auch anders beschäftigt ist (Verwaltungsanteil) und sagt, dass der Stellenplan nochmal angesehen werden muss. Auch Herr Jana erwähnt, dass es dieses Konzept (Schule+Verwaltung) wie aktuell bei Frau Bahr, wahrscheinlich nicht noch einmal geben wird.

Frau Doll ergänzt, dass der Aufwand und die Arbeitsbelastung von Frau Hagedorn kaum zu schaffen sind und 4 Stunden mehr sehr gewinnbringend sein würden.

Herr Jürgens verweist auf das Gutachten der KGST.

Frau Doll versteht, dass es unrealistisch ist, aber bittet trotzdem um ein Gutachten des Falls.

Herr Berke verlässt die Sitzung (nicht mehr Beschlussfähig)

Frau Doll erfragt die Situation des Parkplatzes vor der Grundschule Ilsenburg. Dieser wird seit neustem vermehrt von der Sozialstation genutzt und stellt somit eine schwierige Parksituation allgemein und auch zu Bring- und Abholzeiten dar.

Frau Schulz will sich mit Herrn Fischer zu dem Thema beraten. Sie und Herr Jürgens verweisen auf Lösungsansätze wie Beschränkungsschilder oder Kurzzeitparkplätze.

Weiterhin stellt Frau Doll im Interesse von Frau Römling-Germer die Frage zum Thema Weihnachtsmarkt. Auch hier wird auf das Ordnungsamt und die Tourismus GmbH verwiesen. Frau Schulz ergänzt, dass wohl Buden angemietet werden sollen.

Frau Doll schließt um 20:10 Uhr den öffentlichen Teil und eröffnet den nicht öffentlichen Teil.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Frau Doll schließt um 20:16 Uhr die Sitzung.

Katarina Doll
Stellv. Vorsitzende

Yelka Rux
Protokoll